

## SV Dammheim nach Kanteriesieg Landesliga-Meister



FOTO: WERSEN

### Jubel in der Willi-Klag-Arena.

„Es war der verdiente Lohn für eine sensationelle Rückserie ohne Punktverlust“, so Kapitänin Katharina Jost nach dem 8:0-Sieg der Fußballerinnen des neuen Landesliga-Meisters SV Dammheim gegen den 1. FC Lustadt. Jost schnürte vor 150 Fans wie Paula Reißmann einen Doppelpack. Jule Weweler, Michelle Heinrich, Clarissa Meigel und Ann-Sofie Dums erzielten die restlichen Tore. Dums, die einen Foulelfmeter neben das Tor setzte, sicherte sich mit 23 Treffern die Torjägerkanone vor Melanie Leiser, die beim 5:0 des VfB Annweiler gegen den FC Hanhofen zweimal einnetzte und auf 22 Saisontreffer kommt. Der Titelträger nahm zwei Spielerinnen vom Feld, nachdem Spielerinnen des FC verletzten vom Feld mussten. Die Entscheidung, ob der SVD die Herausforderung Verbandsliga annimmt, fällt noch in dieser Woche. |kebe

### SPORT IN KÜRZE

**Fußball: Aufstieg in die Regionalliga.** Durch einen 3:1-Sieg gegen den FC Speyer 09 haben sich die A-Junioren des SV Viktoria Herxheim zwei Spieltage vor Schluss die Meisterschaft in der Verbandsliga Südwest gesichert und steigen in die Regionalliga auf. Die interne Torjägerliste führen Lennart Liebel und Omid Azizi mit jeweils 16 Treffern an. Das 10:0 gegen den SV Seebach/Wachenheim sicherte den Alterskollegen vom TuS Knittelsheim als Landesliga-Meister die sofortige Rückkehr in die Verbandsliga. Die C-Junioren des FSV Offenbach haben sich durch ein 2:1 gegen den VfR Frankenthal den dritten Platz in der Verbandsliga Südwest gesichert. Er berechtigt zum Regionalliga-Aufstieg, weil die Teams 1. FC Kaiserslautern II und FSV Mainz 05 II kein Aufstiegsrecht haben. |kebe

**Fußball: Gavrilovic zu Jockgrim.** Außenverteidiger Mario Gavrilovic (32) verlässt den SV Rülzheim und wird spielerischer Co-Trainer von Martin Kremer bei der TSG Jockgrim. Der Serbe kam vor vier Jahren nach Deutschland und wohnt mit seiner Familie in Hagenbach. In seiner Heimat war er Profi bei Erstligist FK Napredak Krusevac, in Österreich spielte er zwei Jahre für den Drittligisten SV Schwechat. |kebe

**Fußball: Neuer Trainer in Rülzheim.** Neuer Trainer des SV Rülzheim wird ab Juni Sascha Heil, noch Übungsleiter der A-Junioren. Der 39-jährige Lehrer stammt aus Berlin, spielte beim TSV Rudow in der Berlin-Liga und bei den Reinickendorfer Füchsen. Rülzheims Vorsitzender Markus Ziehl: „Er ist seit mehr als drei Jahren im Verein. Er bringt Stallgeruch mit und gilt als Arbeiter und Motivator.“ Mit Interimstrainer Adrian Cebulla sei der Verein „nach ehrlichen Gesprächen übereingekommen, dass sich die Wege nach der Runde trennen“. |kebe

**Fußball: SV Büchelberg holt junge Leute.** Landesligist SV Büchelberg treibt seine Kaderplanungen voran. Der 18-jährige Couaib Bouchber von den A-Junioren des elsässischen FC Haguenau folgt seinem Freund Romeo Riedling, Mittelfeldspieler Burak Cetin kommt vom Stadtrivalen TuS 08 Schaidt. Der 23-jährige Mittelfeldregisseur Mirco Müller wurde bei Wormatia Worms ausgebildet, für RWO Alzey und den FC 09 Speyer bestritt er 40 Partien in der Verbandsliga Südwest. Beruflich weilte er zuletzt in Berlin. In neun Spielen erzielte er für Sparta Lichtenberg II in der A-Klasse 15 Tore in neun Spielen. |kebe

**Fußball: Zwei Rückkehrer.** Die SG Frenkenfeld/Winden, Tabellenführer der Fußball-B-Klasse Ost, bekommt zwei Rückkehrer: Torhüter Tomi Christ aus Frenkenfeld kommt vom SV Herxheimweyer, der Windener Philipp Eschbach von den Herxheimer A-Junioren. |kebe

**Fußball: Zwei enge Finals.** Die U40-Senioren der SG Rheinzabern/Neupotz/Jockgrim sicherten sich durch ein 5:3 (3:2) gegen den FSV Offenbach den Südpfalz-Kreispokal auf dem Kleinfeld. Der Offenbacher Steffen Knoll sah Gelb-Rot wegen Foulspiels. Torfolge: 1:0 und 2:0 Christian König (1., 2.), 2:1 Thorsten Knoll (10.), 3:1 Daut Akar (16.), 3:2 Jörg Bühler (29.), 4:2 Martin Ortner (50.), 4:3 Eigertor Ricky Colin Anderson (62.), 5:3 Guillaume Trefeu (67.). Im Finale der U50-Senioren setzte sich die SG Lug/Schwannheim/Völkersweiler/Gossersweiler mit 6:5 nach Neunmeterschießen gegen die SG Rheinzabern/Neupotz/Jockgrim durch. Die Luger Führung durch Thomas Cronauer (57.) egalisierte Frank Schwind mit dem Schlusspfiff. Frank Schöffel verwandelte im Neunmeterschießen zur Entscheidung. |kebe

## Höchstwertung für mutige Karina

**KARATE:** Jetzt bloß nicht fremdeln. Wer bei den Kata-Meisterschaften der Kinder und Schüler in Landau solo auf die Matte geht, muss über seinen Schatten springen. Landestrainer Marcus Gutzmer stellt fest, dass mit der Stilrichtung Shito-Ryu kein Finale zu gewinnen ist. Egor Schröder, Shotokan-Trainer in Rülzheim, hat mehr Medaillengewinner.

VON THOMAS CATTARIUS

LANDAU. Haben Sie sich einmal auf den Marktplatz gestellt und geschrien? Mutig. Blicke von Passanten wären Ihnen gewiss. Vielleicht würde jemand die Polizei rufen. Karina Haiduc ist mutig. Ihr gehört die ganze Matte in der Halle der IGS Landau. Sie holt aus, drängt ihre Gegnerin, die nur sie sehen kann, in die Ecke, greift an, verteidigt sich, schreit. Hinter ihr sind die Trainer, Konkurrentinnen, Mütter und Väter. Vor ihr ist das Kampfgericht, das ihr Spiel mit einem imaginären Gegner beobachtet. Nach ihrer Kata steht sie drei Punktrichtern gegenüber. Bei den Karate-Landesmeisterschaften Kinder und Schüler gibt es die nächste Wertung. Karina kommt sehr weit. Im Finale wird sie sich mit einer Teamkollegin messen, Eva Aull, und gewinnen. Zwei weitere Medaillen für die Shotokan Ryu Karate Do Akademie Rülzheim.

Shotokan Ryu ist eine von vier internationalen Stilrichtungen. Fauststöße haben eine tragende Rolle. Jede Stilrichtung geht auf einen anderen Meister zurück. Marcus Gutzmer, Chef der Kampfgemeinschaft aus ASV Landau, der die Meisterschaft ausrichtet, Budokan Kaiserslautern und TSV Lambrecht, mag Shito-Ryu. Nur in Nuancen unterscheidet sich der Stil von Shotokan-Ryu, Wado-Ryu und Goju-Ryu. Kopfschüttelnd läuft Gutzmer durch die Halle. Wieder keine Goldmedaille. „Wir haben es heute verdammt schwer“, sagt er. Der 51-Jährige, 7. Dan, brennt für Erfolge, die Vereine bekannt machen. Er muss sich zurückhalten. Als Landestrainer



Egor Schröder vom Shotokan Rülzheim und zwei seiner Kämpfer. FOTO: THC

wird er keine Position für den einen oder anderen Stil beziehen. Der eine Stil legt mehr Wert auf Kraft, der andere auf Technik. Gerade bekommt Gutzmer die Info, wieder ein Finale verloren: „Es ist ein Trauerspiel. In den nächsten Jahren müssen wir noch draufpacken.“ Etwas enttäuscht für die Stilrichtung Shito-Ryu sei, dass man vier Finals verloren habe, wird er später anmerken.

Die Kampfrichter, drei an jeder Matte, entscheiden in Sekunden. Nicht immer sind sie sich so einig wie diesmal: zweimal 6,3 Punkte, einmal 6,2, also 18,8 Punkte für die Kata-Kämpferin. Nachdem alle in ihrer Gruppe dran waren, weiß sie, ob es für die nächste Runde gereicht hat.

Weil parallel an anderen Orten Meisterschaften laufen, sind in Landau an jeder der vier Matten jeweils nur drei Punktrichter. Besser wären fünf. Dann würde die höchste und die niedrigste Wertung gestrichen. Alternativ ist die Flaggenwertung. Die Kämpfer treten paarweise mit rotem oder blauen Gürtel an, die Richter wählen mit der Farbe ihren Favoriten.

Melike Attentash (21) aus Albisheim hilft heute als Richter. Technik fließe zu 70 Prozent, Kraft zu 30 Prozent in die Wertung ein, sagt sie. Weil sie in der Ausbildung zur Medizinischen Fachangestellten ist, ist sie noch nicht dazu gekommen, den schwarzen Gürtel zu erlangen. Der erste Meistergrad ist eigentlich Vo-



Eine Wertung. In der Mitte Punktrichter Melike Attentash. FOTO: THC

oraussetzung für die Kampfrichterausbildung. „Saubere, unsaubere, ist ein Wackler drin? Das sieht jeder aus seiner Position“, erklärt sie Wertungen, die ziemlich auseinandergehen.

Egor Schröder ist 22, Träger des 2. Dan und Trainer des bei dieser Meisterschaft sehr erfolgreichen Rülzheimer Vereins. Der Unteroffizier bei der Bundeswehr in Germersheim erinnert sich an sein erstes Turnier 2009 in Bretzenheim. Er sei als Kind hyperaktiv gewesen, deshalb hätten seine Eltern ihn im Verein angemeldet. So wie er damals nervös war, so nervös sind nun seine Schüler: „Sie machen viele Fehler. Allein das Zuhören fällt schwer. Wann sie kämpfen, wo, das blenden sie aus.“ 20 Kämpfer des Ver-

eins sind da, Jonas Sieg, Arian Boland und Alexander Borgens werden Landesmeister in ihren Leistungsklassen. Johanna Gutzler vom SV Freisbach siegt in der Kinderklasse U6/U8.

Annika Faul ist eine Vorzeigekarateka. „Heute bin ich Besetzung an Tisch 4“, sagt die 17-jährige Kata-Schülerin und -Trainerin im ASV Landau. An den Tischen sind die Ergebnisse ein. Gutzmer hat ihre nächsten Wettkämpfe gespeichert: Rotterdam Open, dann in Kroatien ein Turnier der Youth League, im November die deutschen Meisterschaften bis U21 in Kaiserslautern in der Barbarossaehalle auf acht Matten. Nach der Ehrung der Kata-Sieger fangen in Landau die Kun-

## Hohe Schlagzahl

**RUDERN:** Marion Kamplade will zur Masters-EM

LANDAU. Der Saisonauftakt fiel klein aus. Vier ihrer Rennen fielen bei der 92. Regatta der Offenbacher RG Undine aus. Drei Rennen konnte die Delegation des Karlsruher Rheinclubs Alemannia gewinnen, darunter den Doppelzweier der Masters mit Marion Kamplade aus Landau und Claudia Ciescholka. Die 45-jährige Kamplade lief dann noch den Halbmarathon in Mainz.



Marion Kamplade (links) mit Claudia Ciescholka. FOTO: BARRETTTO

Familie, Beruf, Sport – wie bekommt sie das unter einen Hut? Die Kinder seien groß, sie nutze den Freiraum, um ihn mit Sport zu füllen, erzählt Kamplade, die 2024 in Landau den Marathon zum Stadtjubiläum laufen will. In Mainz sei sie ihren ersten Halbmarathon gelaufen. Nach 1:36,50 Stunden war sie im Ziel: Zweite der Altersklasse W45, Platz 22 im Gesamtklassement mit zwölf Minuten Rückstand auf die Siegerin Danielle Springfels/USA.

1000 Meter lang sind in der Regel die Regatten in der Mastersklasse. Im Doppelzweier sitzt Kamplade hinten. Sie steuert das Boot, macht Ansagen. Die Schlagzahl gibt Ciescholka vor. Was tun, wenn es nach dem eigenen Gefühl zu schnell wird? „Die Option

zu sagen, du bist mir zu schnell, die hat man nicht“, sagt Kamplade. Es gebe eine Schlagzahluhr an Bord, die Schlagfrequenz, Geschwindigkeit, zurückgelegte Strecke anzeige.

Bei der Heidelberger Regatta am 20./21. Mai haben die Karlsruher mehr Konkurrenz. Kamplade will sieben Rennen rudern: zweimal den Einer, Doppelzweier und Mixed-Doppelzweier. In Offenbach/Main war Thiago Barretto dabei, Trainer für Masters-Rennrudern, 1989 als Ruderer der brasilianischen Nationalmannschaft südamerikanischer Vizemeister im Vierer und Achter. Die Karlsruher bereiten sich auf die Masters-EM im Juli in Oberschleißheim vor. |thc

## Erstmals im Wettkampf

**SCHWIMMEN:** Rund 100 Kinder aus der Pfalz und Baden sind im Hallenbad Wörth beim Kids-Cup angetreten. Der Schwimmclub Wörth ermöglichte den jüngsten Schwimmern, sich unter Wettkampfbedingungen vergleichen zu können.

VON MARKUS BURCK

WÖRTH. „Sie ist schon ein alter Hase“, erklärt die Oma von Kay Mallory mit einem Augenzwinkern am Beckenrand. Kay ist im März vier Jahre alt geworden und die jüngste Schwimmerin beim 5. Kids-Cup. Bereits seit einhalb Jahren schwimmt und trainiert sie bei den Aquakids Kaiserslautern. In Wörth startet sie unter anderem in der Disziplin 25 Meter Rücken. Die Kinder auf den anderen Bahnen sind alle Jahrgang 2016, Kay ist Jahrgang 2019. Nach 45 Sekunden kommt sie ins Ziel. Maximilian vom SGR Karlsruhe ist vier Sekunden schneller.

Dann steht schon die nächste Herausforderung an: „25 Meter K-Beine“. Die Kinder haben Schwimmhilfen in den Händen. 75 Sekunden braucht Kay Mallory dieses Mal. Die Konkurrenz ist schneller. Dennoch: von allen Seiten kommt Lob für die Leistung der Vierjährigen.

Auch die Kay Mallory schaut zufrieden, traut sich aber nicht, viel zu sagen. Als ihr Bruder Robert (Jahrgang 2015) vorbeikommt und ihr den Arm

um die Schulter legt, lächelt sie jedoch noch mehr als zuvor. Die Geschwister sprechen Deutsch und Englisch.

Die Aquakids sind eine Multikulti-Truppe, erklärt Vorstand Gerd Backhaus. Das macht sich beim Anfeuern bemerkbar: Englisch, Spanisch oder Russisch – alles ist möglich. Viele Eltern der Aquakids arbeiten auf der Airbase der Amerikaner in Ramstein.

Der SSC Landau, SC Neustadt, Frankenthaler SV, 1. Schwimmverein Blau-Weiss Pirmasens, die Aquakids Kaiserslautern und die SGR Karlsruhe haben Kinder zu dem Schwimmfest nach Wörth geschickt. Das größte Teilnehmerfeld mit 30 Schwimmern stellt der Gastgeber. Auch Helena Degitz gehört dazu. Mit 50 Meter Freistil ist sie in den Wettbewerbstag gestartet. Nur Millisekunden trennen die ersten drei Plätze. Helena holt Platz drei. Beim Rückenschwimmen über 25 Meter bleibt Helena knapp unter 30 Sekunden. Wieder springt der dritte Rang heraus. „Ich habe mich verbessert“, freut sich die Achtjährige über die Platzierung.



Lisa Stöffler hatte sogar ein Extra-training absolviert. FOTO: MB

Auch die neunjährige Lisa Stöffler ist guter Dinge, dass sie einen der ersten Plätze ergattert. Zur Vorbereitung habe sie ein Extra-Training absolviert, berichtet Helena, während ihrer Mama fleißig Waffeln backt.

Viele Helfer unterstützen den Verein, freut sich Markus Otte, Vorsitzender des SC Wörth. Gut 400 Starts gab es beim Kids-Cup, berichtet Martin Trauth, Leiter des Trainingsbetriebs der Wörther. Einen solchen Wettbewerb auszurichten, bedeute viel Arbeit. Die Richter um den Beckenrand werden von den Vereinen gestellt. Auch an die Anweisungen und Pfiffe sollen sich die Nachwuchsschwimmer gewöhnen.

Als ein Lauf wegen Fehlstarts abgebrochen wird, pfeift Schiedsrichter Sven Bundschuh wild, doch nicht alle Kinder bekommen es mit und schwimmen weiter. Es fällt die Leine. Auch das stoppt bei einigen Kindern den Ehrgeiz nicht, weiterzuschwimmen. Doch das alles ist kein Problem. Kurze Zeit später sind alle wieder am Start und es kann erneut losgehen: Auf die Plätze, fertig ...